

Schuel-Stärn

Oberriedens Schulzeitung

Neu im Schulteam ★ Yucca ★ Sorge tragen ★ Waldwoche



Liebe Leserin, lieber Leser

Die letzten Wochen waren geprägt von Abschlüssen und Abschieden, aber auch Neuanfängen und Begrüssungen. So wurden die 3. Sekler, 6. Klässler und 2. Kindergärtler sowie leider auch einige Mitarbeitende auf ihren Stufen noch vor den langen Ferien verabschiedet und die neuen Kindergärtler, Primar- und Sek-Schülerinnen und -schüler sowie Kolleginnen und Kollegen am ersten Tag nach der Sommerpause willkommen geheissen. Es sind Momente grosser Emotionen – sich gemeinsam erinnern und freuen, traurig und glücklich sein, Tschüss und Hallo sagen, loslassen und vorwärtsschauen. Diesen kleinen Ausschnitt des Schulalltags miterleben zu dürfen, bewegt mich jedes Mal aufs Neue.

Auch Bilder von Waldwoche und Veloprüfung, Sporttagen und Seeüberquerung, momina-Fest und Musikschuljubiläum, von Kurswoche, Klassenlagern und Schulreisen und ganz besonders vom letzten und ersten Schultag sprechen für sich und führen einem wieder einmal lebhaft vor Augen, was Schule auch ist: Ein Ort der Begegnung von Gross und Klein, der unvergesslichen Erlebnisse und prägenden Erfahrungen sowie des Zusammenlebens mit Menschen unterschiedlichster Charaktereigenschaften, Herkünfte, Alterszugehörigkeiten und Begabungen.

Sich dabei selbst und anderen Sorge zu tragen, ist für das Gelingen eines guten Miteinanders von grosser Bedeutung.

Deshalb wird das letztjährige Motto «Sorge tragen» für ein weiteres Jahr beibehalten und im Fokus stehen.

Mit dem neuen Lehrplan 21 nun auf allen Stufen, gezielten Präventionsprojekten wie dem Ideenbüro oder der Themenwoche «mein Körper gehört mir», Aktivitäten der Elternmitwirkung und momina, dem weiteren Pilotjahr «Studiumsstunden» auf der Sek, sowie zahlreichen weiteren schulischen und ausserschulischen Schwerpunkten steht allen am Schulalltag Beteiligten auch in diesem Jahr wieder viel Spannendes, Neues, Bewährtes, Herausforderndes und Freudiges bevor. Auf unserer Webseite finden Sie frühzeitig wichtige Termine und relevante Informationen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des neuen Schuel-Stärns – tauchen Sie ein in die Vielfalt unserer Schule... ★



Sandra Baur-Keller, Schulpflege



Inhalt

Sich gegenseitig Sorge tragen	3
Herzlich willkommen	4–5
Musical «Leben im All»	6–7
Yucca – was ist das eigentlich?	8
Aktuelles der Jugendarbeit	9
momina-Sommerfest	10
Besonderes im Schulalltag	11
ZVV-Entdeckungsreise	12
Veloprüfung	13
Spielnachmittag	14
Eine Woche im Wald	14–15
Ausblick	16

Impressum

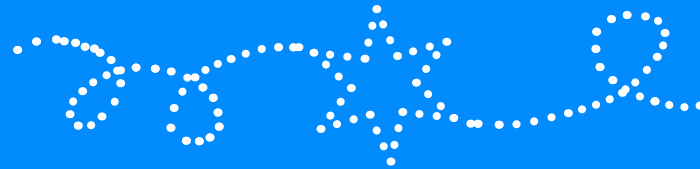
Herausgeberin: Schule Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, schulverwaltung@oberrieden.ch, schuleoberrieden.ch

Ausgabe: Nr. 12 – August 2019 **Auflage:** 380 Exemplare

Redaktion & Layout: Jacqueline Weber, 044 722 71 36, jacqueline.weber@oberrieden.ch

Journalistische Mitarbeit an dieser Ausgabe: S. Baur-Keller, Livia N., Carlos H., 2. Klassen T. Halter und S. Schmid, Alina K., Lou K., P. De Donno, N. Wenger, 5. Klassen A. Vahdat und A. Leuthold, N. Kopp, P. Wildhaber, T. Grob

Nächste Ausgabe: Dezember 2019



Dem Hauswart zur Hand gegangen

Das Jahresmotto «Sorge tragen» hat im vergangenen Schuljahr viele kleine Projekte aufs Tapet gebracht. Die SchülerInnen der 5./6. Klasse R. Wüst hatten die Idee, A. Rieger, den Hauswart im Schulhaus Pünt bei Hauswartsarbeiten zu unterstützen.

*Text: Carlos & Livia, 6. Klasse R. Wüst
Bilder: R. Wüst*

Gespannt darauf, was in den nächsten zwei Stunden unsere Aufgaben sein würden, stürmten wir nach der Pause ins Schulhaus hinein. Die Tätigkeiten wurden uns gleich im Foyer zugeteilt. Es gab sieben verschiedene Aufgaben für 21 Kinder.



Eine der Aufgaben war zum Beispiel: Den Dreck aus den Schmutzschleusen zu putzen.



Das Fensterputzen machte am meisten Spass. Das Unkraut beim Fussballplatz übernahmen eher die Jungs, die Mädchen das Unkraut bei den Rosen. Es hatte sehr viele Dornen, das nervte ein bisschen. Die Gummihandschuhe nützten nicht sehr gut. Das viele Unkraut konnten wir zum Glück in den Container nebenan werfen. Es ging sehr schnell voran und machte Freude.



Der grosse Sandkasten wurde mit Rechen von Laub und Dreck befreit.

Beim Fensterputzen kamen wir nicht ganz hoch und mussten eine Leiter zu Hilfe nehmen. Die grosse Leiter war schwer. Herr Rieger zeigte einigen von uns, wie man die Fenster richtig putzt und er war schneller als vier von uns.

Die Fenster, die wir putzten, sahen immer noch fast gleich aus wie die ungeputzten, sodass wir einige



Alle Container wurden einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Fenster zwei- oder sogar dreimal reinigen mussten. Mit der Zeit wurde es anstrengend. Diese zwei

Stunden vergingen trotz der vielen Arbeit erstaunlich schnell und die meisten Aufgaben machten viel Spass.

Das erfolgreiche Motto «Sorge tragen» wird für ein weiteres Schuljahr beibehalten.

Wir fanden es erstaunlich, wie viel ein Hauswart an einem Tag erledigen muss. Deshalb sollten wir Herrn Rieger etwas Arbeit abnehmen und wenigstens unseren eigenen Müll richtig entsorgen. ★

Herzlich Willkommen im Schulteam

Sarah Schaufelberger

Schulleiterin Primarstufe



1. ...ich mich auf die Arbeit in einem tollen und engagierten Team freue.
2. ...Musik. Deutsch und Englisch mochte ich auch sehr gerne.
3. ...meinem Mann und unseren drei Kids.
4. ...italienische oder asiatische Küche.
5. ...immer wieder nach London und Paris, hoffentlich bald nach Asien.
6. ...würde ich mit meiner Familie die Welt bereisen.

Barbara Gabriel

Primarlehrerin



1. ...ich herzlich empfangen worden bin, mit dem Velo zur Arbeit fahren kann und endlich wieder unterrichten darf.
2. ...Biologie.
3. ...einem erfrischenden Bad im Zürichsee, Biken, Ski-fahren, Wandern, mit meiner Familie und Freunden.
4. ...rotes Thai-Curry.
5. ...Namibia (hoffentlich bald) – ich möchte die Tiere einmal in der Wildnis sehen, über die ich auf meinen Führungen im Zoo erzähle.
6. ...würde ich auf eine Weltreise gehen.

Claudia Thöny

Primarlehrerin



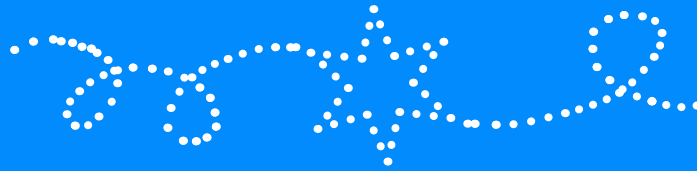
1. ...ich dort zwei tolle Klassen unterrichten und in einem ebenso tollen Schulteam arbeiten werde. Und weil sich das Pünt an so schöner Lage befindet. 🙄
2. ...Deutsch, Französisch und NMG.
3. ...Sohn und Mann in Feld und Wald und über Stock und Stein.
4. ...unbekannte Gerichte aus aller Welt... und Garten-Herdöpfel mit selbstgemachter Mayonnaise und Käse.
5. ...Ostdeutschland, Frankreich und in den Jura.
6. ...würde ich für Naturschutz- und Kinderhilfsprojekte spenden und mit dem Rest ein winziges Häuschen mit einem riesigen Garten kaufen.

Das Ideenbüro, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse, hilft anderen Schulkindern beim Lösen von Problemen und Ideen finden. Für diese Ausgabe haben sie einen Fragenkatalog an die neuen Schulteammitglieder zusammengestellt.

Das Ideenbüro trifft sich wöchentlich am Freitag von 11–12 Uhr und freut sich über deine Anfrage, die du in den Briefkasten im Foyer Pünt werfen kannst.

Sechs Fragen vom Ideenbüro-Team an die neuen Mitarbeitenden

1. Auf die Schule Oberrieden freue ich mich, weil...
2. Mein Lieblingsfach früher in der Schule war...
3. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit...
4. Am liebsten esse ich...
5. Das Fernweh zieht mich nach...
6. Wenn ich eine Million gewinnen würde,...



Deniz Tokdemir

Sekundarlehrer



1. ...ich hier in einem herzlichen Team in der Nähe meines Wohnortes wirken kann.
2. ...wenn alle Fächer zusammen kombiniert wurden, so wie im richtigen Leben.
3. ...in Natur oder mit Kultur, gerne auch auf/am/im See.
4. ...den Dessert.
5. ...ans Meer.
6. ...dann würde ich weniger schlafen, damit ich sie länger geniessen kann.

Zahira Fenner

Kindergärtnerin



1. ...ich schon riesig auf die vielen netten Kinder, Eltern und Lehrpersonen gespannt bin.
2. ... Deutsch, weil ich gerne Geschichten schreiben und lese.
3. ...Theaterspielen.
4. ...Spaghetti mit Tomatensauce und Tomatensalat.
5. ...Zakynthos, einer superschönen Insel in Griechenland.
6. ...ich mir eine Ferienwohnung auf Zakynthos kaufen mit einem grossen Spaghetti- und Tomatenvorrat. 🙄



Das Ideenbüro beim Sammeln und Formulieren von Fragen an die neuen Mitarbeitenden.

Susanne Müdespacher

Fachstellenleiterin Sonderpädagogik,
Schulische Heilpädagogin



1. ...ich ein familiäres Umfeld für meine Arbeit sehr schätze und ich mich darauf freue, die Oberriedner Kinder und ihre Eltern kennen zu lernen.
2. ...Singen, Zeichnen, Werken, Deutsch und Biologie. Alles was mich immer noch begleitet in meiner Arbeit und Freizeit!
3. ...Musik und Gesang, aber auch im Garten oder in der freien Natur. Dabei sehr gerne auf dem See mit dem Segelboot. Besonders schön, wenn mich liebe Menschen dabei begleiten.
4. ...was im Garten wächst oder auf dem Markt gerade angeboten wird.
5. ...in den Norden oder Süden, in die Berge oder ans Meer, egal, aber in der Natur muss es sein.
6. ...würde ich mir in der Nähe ein kleines Haus mit Garten kaufen.

Vera Huber

Schulassistentin



1. ...ich Kinder in verschiedenen Altersgruppen ein Stück auf ihrem Weg ins Leben begleiten darf.
2. ...Turnen und Geschichte.
3. ...verschiedenen sportlichen Aktivitäten, meiner Familie und Freunden.
4. ...Raclette.
5. ...Italien.
6. ...eine Weltreise machen und für eine wohltätige Organisation für Kinder spenden.

Die Schule Oberrieden wünscht den neu Eintretenen einen guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Musical «Leben im All»

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Musikschule Thalwil Oberrieden (MTO), haben die 2. Klassen in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule und der Lehrerin für Musikalische Grundausbildung, Daniela Fernandez, das Musical «Leben im All» aufgeführt.

Texte und Bilder:

2. Klassen T. Halter und S. Schmid

Frau Halters und Frau Senns Klasse haben das Leben im All Musical organisiert. Es wurde am 5. Juni 2019 aufgeführt. Es kamen mindestens 100 Zuschauer und Zuschauerinnen und es war ein Riesenerfolg! Es wurde solange geklatscht, dass wir uns 6 Mal vorbeugen mussten. Am Ende gab es Buffet. Ganz viele Eltern haben feine Sachen gebracht. **Paulien**

Bei der Aufführung Leben im All sangen wir viele coole Lieder. Die Lieder handelten von: Planeten, dem schwarzen Loch, Sternschnuppen, Kometen XXI, Oma Galaxus. Das schwarze Loch wollte die Planeten und Sternschnuppen auffressen. Der XXI befreite zum Glück alle. Die Oma Galaxus war erlöst für immer. Zum Schluss war das schwarze Loch auch willkommen und alle feierten fröhlich zusammen. **Luana**



Die Aufführung war ziemlich aufregend. Wir hatten alle Angst, dass es nicht klappert. Aber einige Jungs waren froh, dass es keine Zugabe gab. Doch sie haben sich zu früh gefreut. Das Publikum rief laut: „Zugabe!“
lorena, Eline



Wir haben fast jeden Tag geübt. Es war lustig. Wir übten manchmal mit den Masken manchmal auch ohne. Es war aber sehr anstrengend. Wir machten die Proben meistens im Singsaal aber auch manchmal in der Turnhalle auf der grossen Bühne. Für die Proben mussten wir ganz viele Tänze üben. Es war alles so lustig. **Simona**

Es war anstrengend, die Masken zu basteln, sie an zu ziehen und sie während dem Theater in Ruhe zu lassen. Dafür sahen sie cool aus. **Kaytlin Florin**



Es war schwer, alles gleichzeitig zu proben: Lieder, Tänze und Texte! Aber die Hauptsache war, dass wir Spass hatten. Nur manchmal mussten wir länger warten und still sein. **Gabi und Maera**



Jeder hat seine eigene Maske gebastelt und auch angezogen. Wir haben sehr lange gebraucht für die Masken. Die einen haben Planeten gebastelt, die anderen waren Stern-schnuppen. Wir haben auch Sterne gebastelt. Die Lerpersonen haben viel Zeit mit uns verbracht mit der ganzen Bastelerei. **Mara**

Yucca – Was ist das eigentlich?

Eltern, Kinder und Jugendliche kennen den Ort, an dem das jährliche Kerzenziehen stattfindet. Das Yucca ist aber mehr: Es ist ein Teil der offenen Jugendarbeit Oberrieden, genauer gesagt der stationäre Teil. Jeden Mittwoch und Freitag ermöglicht das Yucca Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zur 3. Sek sich dort zu treffen und zusammen einen Nachmittag zu verbringen. Dies braucht keine Anmeldung oder Sonstiges. Dank der guten Ausrüstung des Yucca haben die Jugendlichen eine sehr grosse Auswahl an Dingen, mit denen sie sich beschäftigen können. Es geht von Bildern malen im Kunstraum über Filme schauen bis hin zu Kochen in der Küche des Yucca. Dabei sind die Schüler und Schülerinnen sehr selbstständig. Zum Beispiel gehen sie selbst einkaufen für das Abendessen jeden Freitagabend, kochen eigenständig und lernen dabei auch Verantwortung für kleinere Dinge zu übernehmen. Selbstverständlich stehen die Jugendarbeitenden Patrizia De Donno und Leo Lang den Jugendlichen immer unterstützend zur Seite.

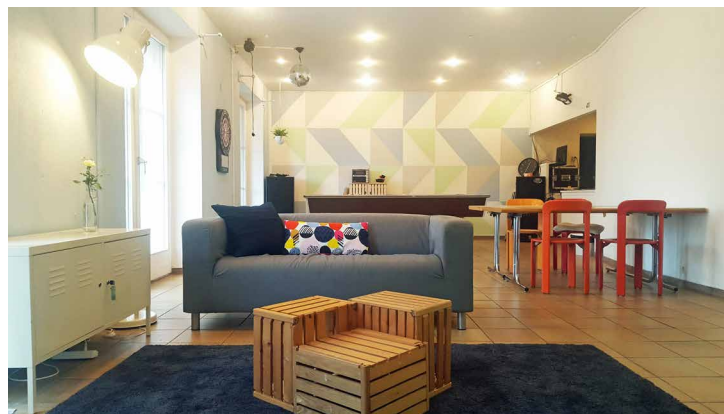


Räume mieten

Was man auch kann, ist einzelne Räumlichkeiten des Yucca mieten für Partys oder anderes, bei denen im Falle von Minderjährigen die Erziehungsberechtigten die Haftung übernehmen.

Veranstaltungen

Abgesehen vom stationären Teil im Yucca bietet die Jugendarbeit auch verschiedene Ausflüge und Anlässe an. Wie zum Beispiel das



GirlPower-Lager einmal im Jahr. Bei dem können sich Mädchen anmelden, um ein ganzes Wochenende im Tessin, Basel etc. mit anderen Mädchen aus dem Bezirk Horgen zu verbringen. Auch beliebt ist die Sportnacht am Samstagabend einmal im Monat in der Turnhalle Langweg.



Eigenes Projekt realisieren

Wenn Schüler und Schülerinnen eigene Ideen haben für Projekte oder Unternehmungen, können sie diese mit Patrizia und Leo zusammen erarbeiten. Das kann ein Tanzkurs sein oder auch nur ein normaler Spielabend. Eines der grössten Projekte war die Umgestaltung des

Yucca. Es war eine Projektwoche in den Frühlingsferien 2019. Erst mussten die Jugendlichen sich Gedanken machen, was sie alles erneuern möchten, anschliessend gingen sie zusammen mit Patrizia und Leo in

die Ikea, um die nötigen Dinge zu besorgen. Die Woche war sehr er-



folgreich und es werden auch zukünftig Projekte in den Ferien stattfinden.



Alte Landstrasse 32 | 8942 Oberrieden
 Mob. 078 605 21 39 | Tel. 044 722 71 35
christian.lang@oberrieden.ch | patrizia.dedonno@oberrieden.ch
www.jugendarbeitoberrieden.ch
www.facebook.com/jugendarbeit

«Was auch immer dich interessiert: Geh mal vorbei und schau rein – Patrizia und Leo freuen sich auf dich!»

Alina und Lou, 3. Sek



Kimba, Leos Hündin, ist auch öfters im Yucca anzutreffen

Anlauf- und Beratungsstelle

Aber nicht nur dafür sind Patrizia und Leo da. Solltest du als Schüler oder Schülerin ein Thema, das dich beschäftigt oder ein Problem haben, sei es in der Familie, mit Freunden oder in der Schule, kannst du jederzeit mit ihnen sprechen. Auch wenn du jetzt in das Alter kommst, wo du dich bewerben musst und du mehr Unterstützung suchst, dann helfen dir Patrizia und Leo dabei, dich zu bewerben und geben dir Tipps, wie du es am besten machst. ★

Text: Lou K. und Alina K., 3. Sek

Bilder: Leo L. und Patrizia D. D.



EINE NEUE AKTIVITÄT DER
OFFENEN KINDER- & JUGENDARBEIT
OBERRIEDEN

SPIEL & Spass IM PÜNT

FÜR
ALLE,
DIE
DORT
SIND

nächstes Datum:
28.08.19

ANGEBOT: BASKETBALL, DIABOLO, BOCCIA
 FEDERBALL, PING PONG U.V.M.
 AUF DEM PAUSENPLATZ

WANN: VON MÄRZ BIS AUGUST JEWEILS
 AM LETZTEN MITTWOCH IM MONAT
 VON 13:30 BIS 15:30 UHR
 BEI TROCKENEM WETTER

OKJA OBERRIEDEN T 044 722 71 35 M 078 605 21 39
WWW.JUGENDARBEITOBERRIEDEN.CH

Sommerfest

Ein Riesenerfolg war bereits das erste Gartenfest des Horts momina vor drei Jahren. Am 6. Juni fand die zweite, ebenso erfolgreiche Ausgabe im Garten und in den Räumlichkeiten des Horts Langweg statt.

Text und Bilder: N. Wenger, Leiterin SeB

Bereits am Nachmittag startete das Fest für die Hortkinder mit verschiedenen speziellen Spielaktionen. Dabei waren die Edelsteinsuche im Sandkasten und die verschiedenen Geschicklichkeitsspiele mit den «Sommerskiern» die Highlights für die Kinder.



Da das Wetter in diesem Jahr etwas durchwachsen war, wurde für den anschliessenden kulinarischen und gemütlichen Teil die Gartenparty samt Dekoration in die Aula des Langwegs verlegt. Hier versammelten sich alle Gäste, um gemeinsam zu essen, zu plaudern und eine entspannte Zeit miteinander zu verbringen.



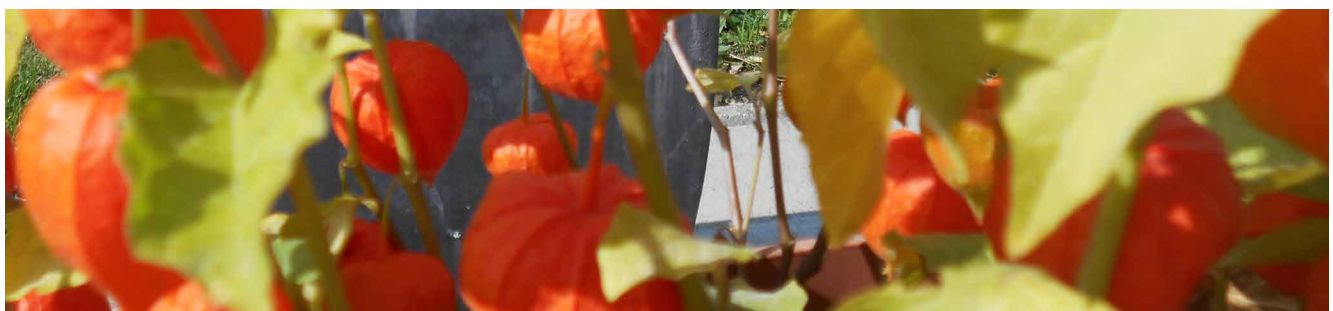
Alle Eltern, Grosseltern etc. waren eingeladen, den Abend gemütlich bei Speis und Trank gemeinsam mit dem Hortteam ausklingen zu lassen. Bis sich gegen 19:30 Uhr alle auf den Heimweg machten. ★

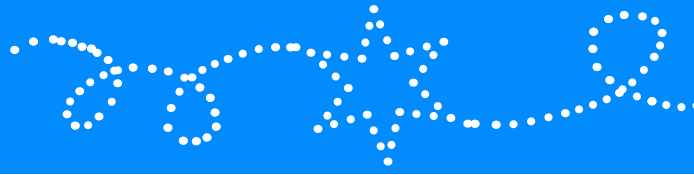

momina

Wichtige Daten/Anmeldeschluss

Herbstferienbetreuung 7.–11. Oktober
Elternabend Hortgruppe Pünt

6. September
5. November





Das Team «Isch's no wiit?» bestehend aus Gloria P., Leneo S., Laurent S., Livia K. und Colin S. holte sich am Wädlauflauf Ende Mai die Goldmedaille über die Strecke von fünf Mal 1.2km in der Kategorie Mittelstufe. Toll gemacht und herzliche Gratulation!



Entstanden im Fach Textiles und Technisches Gestalten. Die Aufgabenstellung lautete: Eine persönliche Wanduhr in der Form einer grossen Armbanduhr in vorgegebener Grösse. Inspiration holten sich die SchülerInnen hauptsächlich im Internet, von Stoffmustern, Lieblingsfarben oder -motiven.



Cooler Outfits am Fashion-Day der Sek zum diesjährigen Motto «Beach».



Die 4./5. Klassen beim OL Schulprojekt SCOOOL, wo die Kinder zuerst auf sechs Trainingsstrecken Orientierungslauf (OL) üben und sich anschliessend auf ebenso vielen Wettkampfstrecken miteinander messen konnten. Der Anlass hat allen so viel Spass gemacht, dass er bestimmt einmal wiederholt wird...

ZVV-Entdeckungsreise

Die 5. Klassen von Herrn Vahdat und Frau Leuthold gingen am 20. Juni auf ZVV-Entdeckungsreise. In Gruppen planten sie davor ihre individuelle Tagestour mit den öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch den Kanton.

Texte und Bilder: 5. Klassen A. Vahdat & A. Leuthold



«DIE SCHWIERIGKEIT WAR, DEN RICHTIGEN ZUG ZU FINDEN.»

LIONEL

«ICH FAND ES COOL, MIT MEINER GRUPPE UND MEINEM GÖTTI HERUM ZU REISEN. ES WAR ANSTRENGEND, ABER ES HAT SICH GELOHNT.»

NICK



«DER KAPITÄN ÄRGERTE SICH, WEIL WIR SEIN BOOT ALS KLEIN BEZEICHNETEN.»

SERENA

«ES WAR EINE LUSTIGE REISE OHNE LEHRPERSONEN. ALS WIR DEN BUS VERPASST HATTEN UND EINE STUNDE AUF DEN NÄCHSTEN WARTEN MUSSTEN,

FANDEN WIR ES ABER NICHT SO TOLL.»

ABEER

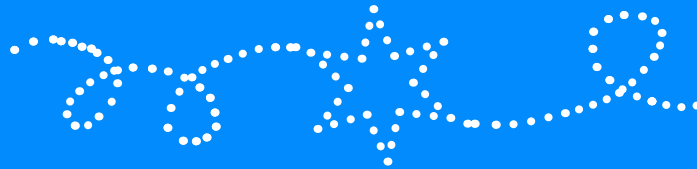


«WIR SAHEN EIN TRAM NR. 4 KOMMEN UND STIEGEN EIN. PLÖTZLICH SAHEN WIR VON DER ANDEREN SEITE EBENFALLS EIN 4-ER TRAM EINFAHREN. WIR MUSSTEN SEHR SCHNELL IN DAS ANDERE TRAM WECHSELN.»

Yael

«DAS NÄCHSTE MAL MUSS ICH MEIN TICKET AN EINEM TROCKENEN ORT AUFBEWAHREN.»

NOEMI



Mit der Veloprüfung Sicherheit im Strassenverkehr erwerben

Alle zwei Jahre organisiert die Schule Oberrieden mit Hilfe der Kantonspolizei Zürich und der Elternmitwirkung die Veloprüfung für die 5. und 6. Klässler.

*Text: I. Schicker, Präsidentin EMW
Bilder: N. Kopp, Lernender Gemeinde*

Dieses Jahr durften am 14.06.2019 90 Schülerinnen und Schüler bei strahlendem Sonnenschein die Veloprüfung absolvieren.

Bereits vor einer Woche wurden die Kids in der Theorie geprüft. Maximal fünf Fehler bei 25 Fragen waren erlaubt. Maximal neun Fehler waren in Theorie und Praxis total erlaubt, um die Prüfung zu bestehen.

Im Mai kam Herr Salierno in allen 5. Klassen für die Verkehrsschulung vorbei. Die 6. Klässler übten bereits letztes Jahr.



Hilfe durch die EMW

Trotz nationalem Frauenstreiktag trafen sich neun gutgelaunte Frauen um 8 Uhr zum Briefing. Wir verteilten uns auf den sieben Posten. Dieses Jahr war es, wegen der Baustelle an der Alten Landstrasse, einer weniger. Unsere Aufgabe war es, zu kontrollieren, ob die Kinder die Verkehrsregeln einhalten.

Sie wurden geprüft im Rechtsvortritt einhalten, Stoppschild beachten, richtig Einspuren beim Links-



abbiegen, korrekt in den Kreisel ein- und ausfahren, kein Vortritt beachten und im richtigen Verhalten in einer Fussgängerzone. Es wurde also einiges gefordert.

Am Vorabend steckte Herr Salierno die Strecke aus. Sie führte vom Pünt übers Langweg – Kirchstrasse – Alte Landstrasse – Dörflistrasse – Hubstrasse – Mettlistrassen – Alte Landstrasse – Kreisel – Alte Landstrasse – Bruggstrasse – Haldenstrasse – Püntstrasse zurück zum Primarschulhaus.



Vor dem Start ging Herr Salierno mit den Kindern die Strecke nochmals durch und erinnerte sie an die wichtigsten Regeln, die sie beachten sollten. Sein Kollege überprüfte in der Zwischenzeit die Bremsen und Reflektoren an den Velos.

Top motiviert, angefeuert und unterstützt von den Mitschüler/Innen startete alle 90 Sekunden ein Kind.

Ca. 20 Minuten später fuhren die Kinder jeweils wieder ins Ziel. Den einen fiel die Strecke leichter in die Pedalen als anderen. Grosse Erleichterung kam auf,

als schliesslich bekannt war, dass alle bestanden haben. GANZ HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, BRAVO!

Zum Andenken erhielten die Kinder eine Trinkflasche der Kantonspolizei Zürich. Stolz und glücklich kehrten die Kinder danach zurück in ihr Klassenzimmer.

Ich möchte allen danken, die es ermöglicht haben, diese Veloprüfung durchzuführen. ★

Spielnachmittag zum Kennenlernen

Am Montag, 1. Juli fand der abwechslungsreiche und spannende Spielnachmittag für alle 2. Kindergärtler in der Dreifachturnhalle Langweg statt.

*Text und Bilder: N. Kopp,
KV-Lernender Gemeindeverwaltung*

Das Ziel dieses sportlichen Anlasses ist es, dass die Kindergärtler zusammen Spass haben beim Sport treiben. Ebenfalls geht es um das



Kennenlernen der Kinder aus anderen Kindergärten, da sie sich schon bald in der 1. Primarklasse wiedersehen. So können sie beim Spielnachmittag erste Bekanntschaften schliessen.

Eine Woche im Wald

Alle zwei Jahre verbringen alle Kindergärtler die letzte Schulwoche vor den Sommerferien gemeinsam im Wald. Beim Spielen und Entdecken bilden sich viele neue Freundschaften.

*Text: P. Wildhaber und T. Grob
Bilder: Kindergartenteam*

Die Energie und Motivation der Kindergärtler war förmlich zu spüren. Zum Aufwärmen haben sich alle in einem Kreis getroffen und zu einem Lied getanzt.



Danach haben sich die Gruppen zusammengetan und es wurde jeder einzelne Posten, insgesamt zehn Stück, von den Kindergärtnerinnen erklärt. Beim Trampolin wurde erwähnt, dass es verboten ist, einen «Salto» zu machen, da sich die Kinder dabei verletzen könnten.



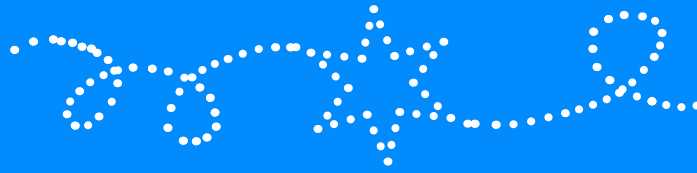
Vom Klettern und Springseilen bis zum Balancieren und Rutschen war für alle etwas Lässiges dabei.

Bei so viel Spass und Anstrengung gab es selbstverständlich eine kleine Trinkpause. Danach ging es direkt wieder los und die Kinder beim Basketball-Posten warfen Korb um Korb, bis der erlebnisreiche Spielnachmittag schon zu Ende war. ★



Voller Erwartung sammelten sich die Kindergartenkinder und die erwachsenen Begleitpersonen am Montagmorgen bei den Kindergärten und warteten auf die Taxis, welche uns zum Parkplatz am Waldrand brachten. Von da aus wanderten wir gemeinsam zur Stumpenhölzlimooshütte, wo unsere Zeit im Wald mit dem gemeinsamen Singen eines Liedes begann.

Nachdem wir die Grenzen unseres Platzes miteinander kennenlernten, durften sich die Kinder anschliessend frei bewegen und nach Herzenslust den Wald erkunden. Eifrig wurden Äste gesammelt, Hütten gebaut, auf umgestürzten Bäumen geklettert, Verstecken gespielt, auf Seilschaukeln geschaukelt oder auf der Slackline balanciert.



Erfreulicherweise durchmischten sich die Kinder der verschiedenen Kindergärten sehr schnell und wir mussten kaum eingreifen oder Streit schlichten.



Ein Höhepunkt des Tages war sicher das feine, über dem Feuer gekochte, Mittagessen. So gestärkt nahmen wir den zweiten Teil des Tages in Angriff, bevor es schon bald galt, zurück ins Dorf zu laufen.

Genau wie am Montag erwartete uns auch am Dienstag ein wunderbarer Sommertag mit angenehmen Temperaturen und guter Stimmung. Die Kinder wussten bereits gut Bescheid und vertieften sich begeistert ins Spiel in der Natur.

Zu den schönsten Erinnerungen in einer Kindheit zählt sicher der Genuss einer über dem offenen Feuer gebratenen Wurst und sündhaft guter Marshmallows. Da wir bereits am Morgen angekündigt hatten, dass die Kinder einen spitzen Stecken für das Mittagessen benötigen, wurde eifrig mit dem Sackmesser hantiert. Natürlich brauchte es hie und da ein Pflaster, was aber den Stolz auf das selbst Geschaffene nicht schmälerte.

Welch ein spannender Tag im Wald erwartete uns am Mittwoch: Ein Förster und zwei Jäger erzählten, was sie im Wald alles erleben. Der Borkenkäfer, der die äusserste Schicht vom Baum frisst, sodass der Baum stirbt, macht dem Förster grosse Sorgen! Auf Bildern betrachteten wir den Käfer, der so grossen Schaden anrichtet. «Umso meh müend mir am Wald sorg hebe! Was mer in Wald inetreih, au wieder mitnäh, sorgfältig mit dä Pflanze umgah und vielleicht, wänn mer d’Auge offe hät, gseht mer sogar es Waldtier!» erklärte der Förster.

«Die vorsorglich mitgenommenen Spielsachen für aufkommende Langweile kamen zum Glück nicht zum Einsatz!»

Die Jäger hatten Felle und Knochen von verschiedenen Waldtieren dabei. Wir durften alles anfassen, sogar die Knochen und die Hörner



eines Hirsches. Die zwei mitgebrachten Hunde der Jäger hielten sich im Hintergrund und liessen sich nicht von der lebendigen Kinderschar beeindrucken.



Am Donnerstag durften die Kinder nochmals einfach spielen, auf dem Baumstamm klettern und auf den Schaukeln, welche Frau Mattille aufgebaut hatte, schaukeln.

An unserem letzten Waldtag in diesem Schuljahr, haben die kreativen und lieben Eltern von der EMW einen abwechslungsreichen Parcours aufgestellt. Jeder Posten war ein Hit: Tannenzapfenspiele, Rätselraten, Geschichten erzählen, Basteln mit Waldmaterial, Gegenstände im Wald suchen, welche da nicht hingehören, Sackhüpfen und sogar ein mega feiner Znüni wartete auf die Kinder. Jedes Kind hatte Erfolgserlebnisse und wir durften eine fröhliche, zufriedene Kinderschar in die Sommerferien entlassen. ★

AUSBLICK

- 29.8. Lehrerweiterbildung (schulfrei)
- 30.8.–1.9. Chilbi
- 9.–13.9. Lager-/Spezialwoche Sek
- 23.–27.9. Schnupperwoche 3. Sek
- 26.9. EMW-Gesamtsitzung
- 7.–18.10. Herbstferien
- 28.10. Elternabend Duales Bildungssystem
- 7.11. Räbelichtliumzug
- 14.11. Zukunftstag 5.–7. Klassen
- 16.11. Oberriedner Fisch (50 Jahre)

